Genfersee-Landschaft = Au pays du Léman

Autor(en): **Guggenheim, Werner Joh.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1940)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-772650

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

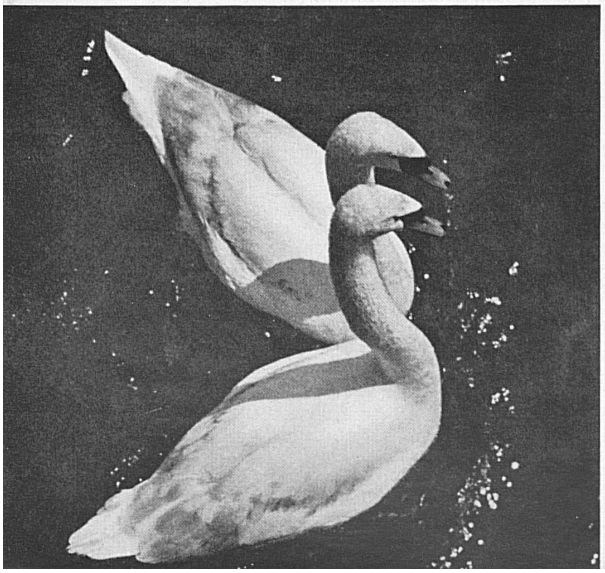
*) Die klassische Ferienlandschaft am Genfersee mit Vevey, Montreux, Territet, Clarens und den Waadtländer Alpen — Paysage de Vevey, Montreux, Territet, Clarens et des Alpes Vaudoises, région classique des vacances de printemps

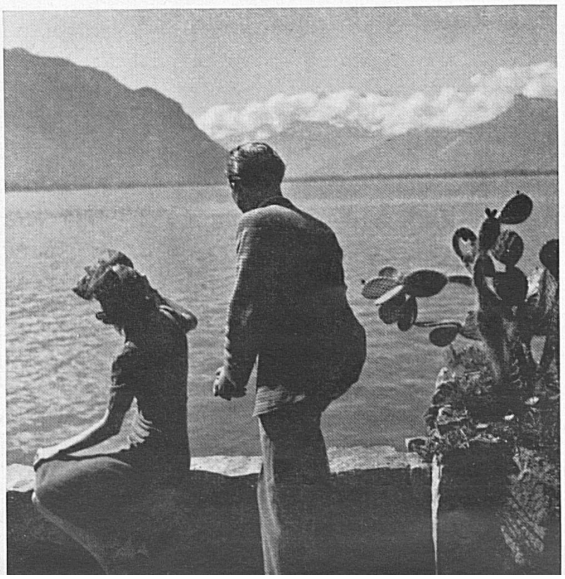
Phot. Martin, Schettler, Pilet, Gaberell

GENFERSEE-LANDSCHAFT

AU PAYS DU LÉMAN

Irgendwo lebt ein Mann — ihn und seine seltsame Behausung hat man da und dort in illustrierten Zeitschriften abgebildet gesehen — der sich auf einem kleinen Grundstück zu seiner Wohnung in verkleinerten Nachbildungen Gebäudeteile vieler Stile und Länder zusammengetragen und aneinandergesetzt hat; so geniesst er ein Stück der Alhambra zu Hause neben einem indischen Tempel, einen Teil eines gotischen Domes





Frühlingsidyllen am Genfersee — Idylles printanières au bord du Léman

Die Genfer Seebucht, die Quais und die Altstadt mit der Kathedrale von St-Pierre
La rade de Genève et la vieille ville avec la cathédrale de St-Pierre

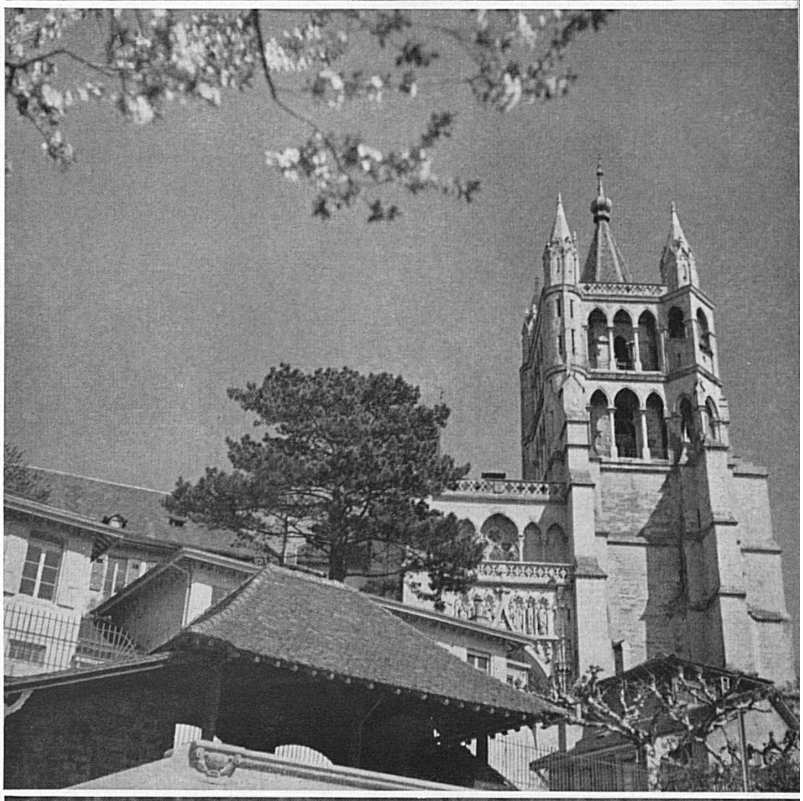
neben einem Renaissancepalast und eine chinesische Pagode neben einem griechischen Säulenbau. — Die Welt in der Nussschale, oder: « Reise zu Hause ». — Eine Spielerei; aber ein wenig an diese Spielerei des schrulligen Mannes erinnert das Schweizerland, nur dass es, da es ein Werk der Natur ist, die Grösse und Harmonie der Natur hat, und die mannigfaltigen Teile zu einer übergeordneten Einheit zusammengestimmt sind. Vergegenwärtigt man sich aber den wechselvollen Reichtum der Landschaften und Stimmungen, die auf so umgrenztem Raume vereinigt sind, scheint es fast, als hätte der Schöpfer hier gleichsam eine Musterkarte vieler Möglichkeiten geschaffen.

Welche Reichtümer haben Natur und Geschichte in schier unabsehbarer Fülle und Mannigfaltigkeit allein auf dem kleinen Raume des Lemansees zusammengetragen; eine der schönsten Landschaften ist zugleich eines der ältesten Kulturländer Europas! Von hier, aus Süden und Westen her, dem Stromlauf entlang emporsteigend und die Grenzmauer der Gebirge überwindend, haben sich römische Kultur und Gesittung über das helvetische Land verbreitet; und welcher Wechsel in den Landschaftsstimmungen von der herben Wucht und Grösse des Wallis mit seinen viertausend Meter hohen Schneebergen zu den lieblichen, milden Gestaden des Sees zwischen Lausanne und Genf, den fruchtbaren und anmutigen Weingeländen, den in weitausschwingenden Wellen zu den Füssen des Juras emporsteigenden Ufern.

Wenn der von Bern herkommende Zug bei Chexbres aus dem Tunnel ausfährt, so ist es wirklich, als sei man durch ein Tor plötzlich in ein neues Land und unter einen andern Himmel gelangt. Wer jemals an einem Schönwettertag diese Fahrt erlebt hat, wird den Augenblick kaum wieder vergessen. Plötzlich leuchtet das strahlende Licht über der unermesslich weiten Landschaft, alles ist ein Geflirr und Geflimmer aus durchsichtiger Bläue und Sonnengold. Unten dehnt sich der See in weithin spiegelnder Fläche, die hohen Berge, die ihn begrenzen, erscheinen durchsichtig blau und schwerelos. Hauchzarte Dunstschleier mildern alle Härten, verzauberndes Licht lässt alle Farben ineinanderschmelzen, und das ganze weite Land liegt wie unter dem Duft einer traumhaften Unendlichkeit. Dann steigen die Rebenhänge von Lavaux empor mit ihren unzähligen kleinen, übereinandergestaffelten Mauern, sie gleichen feinen Schattenstrichen, die ein Maler mit sicherem Pinsel ins Bild gesetzt hat, um es plastischer zu gestalten. Und noch sind, im frühen Frühling, die Reben hellgrün, bevor sie vom Sulfat ihre blaue Färbung erhalten werden, und rötlichbraun schimmert dazwischen die Erde der Rebenterrassen.

Über der Landschaft liegt, obwohl die schneeigen Gipfel der Walliser Berge aus dem dunstigen Horizont herüberleuchten, schon das wunderbare warme Licht südlicher Meere. Es ist wirklich so, wie der Dichter des Rhonelandes, C. F. Ramuz, gesagt hat: « Strahlend meist in unermesslicher Bläue ist der See zwischen den Bergen und Rebgeländen wie ein Stück heruntergefallenen Himmels. Auf hundert Kilometer in der Länge und zwölf bis fünfzehn in der Breite leistet sich die Rhone das Vergnügen, das Meer, dem sie zustrebt, hier bereits vorzubilden. — Auch wir haben unser Mittelmeer, ein sehr kleines Binnenmeer; aber man erkennt, dass trotz seiner Kleinheit die Götter darin wohnen, wenn Poseidon seine vielen Schaumpferde in einer Front vorrücken lässt; oder wenn es schlummert und Iris zu seinen Gestaden niedersteigt in ihrem schönfarbenen Gewand. »

Werner Joh. Guggenheim.



Mitte: Frühlingslicht über der Kathedrale von Lausanne — Au milieu: La cathédrale de Lausanne sous l'éclatante lumière du soleil printanier

Trachten von Montreux in den Narzissenfeldern oberhalb von Montreux — Montreusiennes dans les champs de narcisses